

## **Auftaktveranstaltung zum SILEK Waldsolms am 06.05.2009 um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Brandoberndorf**

### **Ergebnisbericht**

#### **Begrüßung**

**Bürgermeister Bernd Heine** begrüßt die rund 100 Anwesenden und erläutert die Entscheidung der Gemeinde Waldsolms für eine SILEK und die Auswahl der für die Gemeinde wichtigen und anstehenden drei Schwerpunktthemen.

Ein SILEK ist u.a. als Vorstudie zum Flurbereinigungsbedarf in einer Gemeinde geeignet. Dies bedeutet ausdrücklich nicht, dass Flurbereinigung zwingend umgesetzt wird und oder dass eine Enteignung von Flächen erfolge. Die Mitwirkung ist freiwillig und die Zusammenlegung von Flächen soll gezielt und zweckgebunden erfolgen, dort wo sie hilft, Projekte umzusetzen (Beispiel: BW-Depot).

**Dr. Hansgerd Terlinden**, Präsident des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG), freut sich, bei der Auftaktveranstaltung des 2. SILEK in Hessen dabei sein zu können. Er schildert kurz die Aufgaben des HLBG, welches das SILEK und dessen Umsetzung fachlich und finanziell unterstützt. SILEK biete die Möglichkeit, gute Ideen unter ein Dach zu bringen. Es soll dazu beitragen, die Gemeinde als Wohn- und Lebensraum, Existenzgrundlage und als Erholungslandschaft zu sichern.

Zum Thema Flurneuordnung erklärt er, dass dies gerade die Enteignung verhindert, weil eine übermäßige Belastung Einzelner durch bestimmte Maßnahmen auf die Solidargemeinschaft verlagert wird und Flächen wertgleich umgelegt werden.

Das HLBG sichert auch nach Fertigstellung des Entwicklungskonzeptes seine Unterstützung bei der Umsetzung der Projekte zu, die mit Landesmitteln gefördert werden können.



## Informationen zum SILEK

Einleitend informiert Harald Wedel vom beratenden Büro GfL aus Koblenz die Anwesenden über den Rahmen und die Ziele des SILEKs und erläutert den geplanten Ablauf:

### Zielsetzung des SILEK

- Handlungsbedarf und –möglichkeiten aufzeigen
- Gezielte Maßnahmen vorbereiten
- Motivation und Mitwirkungsbereitschaft wecken
- Fördermöglichkeiten erschließen
- Vorarbeiten für die Umsetzung leisten
- Mögliche Konflikte im Vorfeld klären.

### Themenfelder im SILEK

- Agrarlandschaft und Biotopvernetzung
- Gewässerentwicklung / Hochwasserschutz
- Erneuerbare Energien / Bioenergienutzung

Der Schwerpunkt liegt auf Projekten und Maßnahmen mit Flächenbezug.

### Die Lenkungsgruppe

Sie stellt das Entscheidungs- und Steuerungsgremium im SILEK-Prozess dar und hat folgende Kernmitglieder:

- Gemeinde Waldsolms (Bürgermeister, Bauamt)
- Vertreter der Fraktionen der Gemeindevertretung
- Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Amt für Bodenmanagement Marburg
- Amt für den ländlichen Raum beim Lahn-Dill-Kreis
- ggf. später: Sprecher der Arbeitskreise
- SILEK-Büro GfL

Die Lenkungsgruppe wird 5-6 mal zusammenkommen.

### Die Arbeitskreistreffen

Zu den drei Themenfeldern des SILEK werden Arbeitskreise aus Experten und Bürgern gebildet. Die Gruppen sind offen für alle Interessierten. In den Arbeitskreisen – gegebenenfalls mit speziellen Projektgruppen (s.u.) - werden Projekte und Maßnahmenvorschläge ausgearbeitet.

### denkbar: Projektgruppenarbeit

Bei Interesse und geeigneten Themen können thematische Kleingruppen räumliche Vorstellungen (Karten) zu ihren Themengebieten erarbeiten. Die Ergebnisse werden von den anderen Teilnehmern kommentiert (Querverbindungen, Konflikte etc.)

## Meilensteine im Prozess

Folgende terminliche Eckpunkte sind für das SILEK vorgesehen:

- |   |                       |
|---|-----------------------|
| ▪ <b>vorbereitender Workshop</b><br>erste Abstimmung mit „Schlüsselpersonen“              | <b>23. April 2009</b> |
| ▪ <b>Auftaktveranstaltung</b><br>Information, erste Beteiligung                           | <b>6. Mai 2009</b>    |
| ▪ <b>erste Treffen der Arbeitskreise</b><br>Sammlung und Bewertung von Projektvorschlägen | <b>Juni 2009</b>      |
| ▪ <b>Arbeit in Projektgruppen</b><br>Ausarbeitung von Maßnahmen                           | <b>Juli-Okt. 2009</b> |
| ▪ <b>Projektworkshop</b><br>Zwischenergebnisse und Austausch                              | <b>Nov. 2009</b>      |
| ▪ <b>Abschlussveranstaltung</b><br>Ergebnisse, Start weitere Umsetzung                    | <b>Jan 2010</b>       |

## **Beteiligungsphase: Markt der Ideen**

### **Ideen und Anregungen aus der Beteiligungs- und Gesprächsphase zu den Schwerpunktthemen im SILEK Waldsolms**

Zu den drei Schwerpunktthemen im SILEK Waldsolms: „Agrarlandschaft und Biotopvernetzung“, „Gewässerentwicklung / Hochwasserschutz“ und „Erneuerbare Energien / Bioenergienutzung“ werden von der GfL zunächst mögliche Fragestellungen und denkbare Ansätze im SILEK genannt.

Es schließt sich die offene Beteiligungs- und Gesprächsphase an. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, ihre Ideen und Anregungen zu den drei Themenfeldern zu formulieren. Bei einem „Markt der Ideen“ konnten die Teilnehmer an Stellwänden Ihre Projektideen und Maßnahmenvorschläge zu den drei Themenfeldern auf Kärtchen formulieren und sich im Gespräch mit den Ansprechpartnern der GfL austauschen.

Darüber hinaus lagen für die Teilnehmer „Themensteckbriefe“ aus, die bereits vor Ort oder zu Hause ausgefüllt werden können. Alle Teilnehmer konnten sich außerdem in Listen eintragen, um ihr Interesse an einem Arbeitskreis mitzuteilen.

Einige der genannten Schlaglichter im Anschluss an den Markt der Ideen zitiert wurden und die im Folgenden jeweils nach den „Fragestellungen“ und „Ansätzen im SILEK“ zu den Themenfeldern gesamt dargestellt sind:



## **1) Agrarlandschaft und Biotopvernetzung**

Mögliche Fragestellungen im SILEK

- Welche Entwicklungsabsichten / Wünsche / Probleme haben die Landwirte?
- Wie sind die Flächenstrukturen aus landwirtschaftlicher Sicht?
- Gibt es Verbesserungsbedarf beim Wegenetz?
- Wo wären Vernetzungsstrukturen der Landschaft sinnvoll und möglich?
- Gibt es Nutzungskonflikte?

**Anregungen und Projektvorschläge aus dem „Markt der Ideen“:**

- ⇒ Wegenetz punktuell überarbeiten (Ausbau, Breite)
- ⇒ Reduzierung der Feldwegedichte (Gewannwege)
- ⇒ Wildschadensproblematik auf landwirtschaftlichen Flächen aufgreifen
- ⇒ Hochwasserschutz in Verbindung mit Landwirtschaft verwirklichen → Uferrandstreifen
- ⇒ Kein weiterer Flächenverbrauch!
- ⇒ Pflege von besonders wertvollen Biotopen ist sicherzustellen
- ⇒ Pflege dauerhaft sichern
  - Wer?
  - Finanzielle Absicherung
- ⇒ Ausbau des Biotopverbundes nördlich von Brandoberndorf → ausgeräumte Landschaft
- ⇒ Erweiterung und laufende Durchführung der Pflege-Konzepte laut Landschaftsplan → Hecken, Ackerraine, Gewässer
- ⇒ Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen
- ⇒ Erhaltung von Hecken und Feldgehölzen
- ⇒ Schutz von Streuobstbeständen
- ⇒ Erhalt vorhandener Wiesenwege
- ⇒ Feldraine besser schützen (Grundstücksgrenzen deutlich machen)
- ⇒ lokale Agenda 21
  - Ziele aufgreifen und überprüfen
- ⇒ Anleitung Pflanzenzusammensetzung „Naturnahe Hecken“ erarbeiten
- ⇒ Interessen der „Wohnbürger“ berücksichtigen

## **2) Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz**

Mögliche Fragestellungen im SILEK

- Wie kann der aktuelle Hochwasserschutzplan konkretisiert werden?
- Welche schnell wirksamen Hochwasserschutz-Maßnahmen sind zeitnah umsetzbar?
- Wie können Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung vereint werden?
- Wie können die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) umgesetzt werden?

### **Anregungen und Projektvorschläge aus dem „Markt der Ideen“:**

- ⇒ Straßendamm vor den Jagdhäusern zur Rückhaltung nutzen
- ⇒ kleine Querriegel an Wegeverbindungen als Rückstau nutzen
- ⇒ Retentionsflächen mit Naherholung und Naturschutz kombinieren
- ⇒ Rückhaltungsmöglichkeiten im Aubachtal überprüfen
- ⇒ Staustufe im Solmsbach um Hochwasser zurückzuhalten und im Winter zur Nutzung für eine Eislauffläche
- ⇒ Hochwasserschutzplan umsetzen
- ⇒ natürliche Retentionsflächen schaffen
- ⇒ Fließgewässer als Vernetzungslinien entwickeln
- ⇒ Nebengewässer mit einbeziehen
- ⇒ finanzielle Lösung/ Aufteilung Unter- und Oberlieger
- ⇒ Wasserverband Solmsbachtal gründen (2xgenannt)
- ⇒ alte Bahntrasse von Brandoberndorf → Kraftsolms
- ⇒ Themensteckbrief: Seitenbäche des Solmsbach renaturieren (beseitigen z.B. von Betonauskleidungen), Fließgeschwindigkeit des Hochwassers durch Erhöhung/Verbesserung natürliche Hemmnisse (Mulden, Vertiefungen, etc.) aufhalten

## **3) Erneuerbare Energien und Bioenergie**

Mögliche Fragestellungen im SILEK

- Welche Energiepotenziale hat die Gemeinde?
- Wie ist das Interesse an der Nutzung erneuerbarer Energien?
- Wie können die vorhandenen Ansätze unterstützt werden?
- Welche Formen sind wirtschaftlich umsetzbar?
- Welche Maßnahmen sind notwendig?

### **Anregungen und Projektvorschläge aus dem „Markt der Ideen“:**

- ⇒ nachwachsende Rohstoffe verstärkt nutzen
- ⇒ Energie von der Region für die Region
- ⇒ neue technische Verfahren als Alleinstellungsmerkmal der Gemeinde nutzen
- ⇒ bei BW-Depot beachten: Lebensraum für Kreuzkröte
- ⇒ Absatz von Brennstoffen (Holz) auch über die Kreisgrenze hinaus vermarkten: z.B: Limburg/Weilburg, Hochtaunuskreis, Wetteraukreis, Landkreis Gießen
- ⇒ Nachwachsende Rohstoffe ohne Eingriff in die Nahrungsmittelproduktion
- ⇒ Energiegewinnung zur Nutzung durch die Gemeindebewohner
  - Photovoltaik
  - nachwachsende Rohstoffe
- Gemeinde als Energieproduzent und –lieferant

### **Weitere Themenvorschläge für das SILEK**

- ⇒ weiterer Workshop: Freizeit und Tourismus
- ⇒ Angebote für Wanderer, Jogger, Radler, Reiter... in Wald und Flur

### **Ausblick –Nächste Schritte**

Im nächsten Schritt finden ab Ende Mai die ersten Treffen der drei Arbeitskreise statt. In den ersten Treffen sollen (auf Basis der bisherigen Ideen und Daten) Themen und Prioritäten festgelegt, Handlungsansätze benannt und die weitere Arbeit geplant werden (z.B. Bildung von Projektgruppen).

Zu den Arbeitskreistreffen wird öffentlich eingeladen. Alle, die sich bereits in die Listen für die Arbeitskreise eingetragen haben, werden persönlich eingeladen.

An folgenden Terminen finden die Arbeitskreistreffen statt:

**„Agrarlandschaft und Biotopvernetzung“ Di, 19. Mai 2009, 19.30 Uhr, DGH Kröffelbach**

**„Gewässerentwicklung / Hochwasserschutz“ Mi, 27. Mai 2009, 19.30 Uhr, DGH Kraftsolms**

**„Erneuerbare Energien / Bioenergienutzung“ Di, 02. Juni 2009, 19.30 Uhr, DGH Kröffelbach.**

### **Schlusswort**

**Bürgermeister Bernd Heine** bedankt sich für die rege Teilnahme an der Auftaktveranstaltung und zeigt sich sehr erfreut über die vielen Ideen und Projektvorschläge, die bereits eingegangen sind.

Er betont die Chance der Weiterentwicklung für die Gemeinde Waldsolms durch das SILEK und fordert dazu auf, weiter Werbung zur Mitwirkung am SILEK zu machen.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind mit ihren Ideen und ihrer Mitarbeit herzlich willkommen.

gez. GfL Koblenz  
12.05.2009